25 Days of Christmas

Von bumble

Kapitel 15: 15. Dezember : Weil Schneeflocken gruselig sind

15. Dezember : Weil Schneeflocken gruselig sind

Ron zog wahllos ein paar Shirts aus einem Stapel, um sie kurz darauf zurückzulegen. Da Draco heute irgendwas Geschäftliches zu erledigen hatte und sie erst später zu dritt essen würden, war der Griffindor zusammen mit Mia in die Winkelgasse gegangen, um sich neue Klamotten zu kaufen. Nur hatte er partout keine Ahnung, was er eigentlich suchte. Er seufzte.

„Du hast echt nicht viel Gespür für Mode, oder?“, fragte ihn Mia, die soeben neben ihm aufgetaucht war. „Außerdem wirkst du nicht so, als wärst du gern hier. Brauchst du denn überhaupt neue Sachen?“
„Ja…weil…auf meinen sind gruselige Schneeflocken…“ Er seufzte abermals.
„Okay, ich hoffe, ich muss das nicht verstehen…“, erwiderte das Mädchen verwirrt. „Und was suchst du genau?“

„Irgendwas, das…na ja…gut aussieht?“, warf Ron zögerlich ein.
„Okay, danke für diese präzise Auskunft. Bleib einfach hier stehen. Ich mach das schon.“ Sie grinste. Dann ging sie durch mehrere Gänge und Regale, zog immer mal wieder etwas von einem Bügel, musterte ihn zwischendurch, kam schließlich mit einer übersichtlichen Auswahl zurück und dirigierte ihn auch sogleich in eine der Kabinen. Und Ron fühlte sich herumkommandiert und von der eigentlichen Entscheidung seiner Garderobe irgendwie ausgeschlossen. Aber wahrscheinlich war das sogar besser.

Als sie letztendlich entschieden hatte, welche Kleidung ihm am besten stand, ließ sie ihn diese Dinge nochmals gemeinsam anziehen und delegierte ihn danach vor einen Spiegel. Als er sein Bild betrachtete, musste er zugeben, dass sie wirklich Geschmack besaß. Er sah richtig…gut aus.
„Nicht schlecht, was?“, fragte sie grinsend, während er nur zustimmend nickte, dann jedoch skeptisch die Stirn runzelte.
„Mia, wie teuer ist das alles? Weißt du, ich bin nicht Draco…“

„Ich weiß. Ich hab drauf geachtet.“ Dann flüsterte sie ihm eine Zahl ins Ohr, die ihn erleichtert aufatmen ließ.

Nachdem sie bezahlt und das Geschäft verlassen hatten, liefen sie noch gemütlich durch die weiteren Straßen und Gassen voller Geschäfte. Als Ron sah, wie die Leute ihre Weihnachtseinkäufe machten, fiel ihm ein, dass er selbst noch gar nicht damit begonnen hatte. Es waren einfach so viele andere Dinge passiert.

Und vor allem hatte er nicht die geringste Ahnung, was man einem Draco Malfoy schenken könnte.
„Mia, was bekommt Draco von dir zu Weihnachten? Oder schenkst du ihm nichts?“
„Doch, klar. Er hat mir vor einer Weile erzählt, dass er gern wissen würde, inwiefern die Empathie meine Bilder beeinflussen könnte. Ob ich es steuern könnte, weißt du? Ich hab's ausprobiert. Die Effekte sind echt…gut geworden. Ich denke, es wird ihm gefallen.“, erzählte sie aufgeregt.

„Du malst?“, fragte Ron neugierig.
„Ja. Kennst du die Bilder in Dracos Pension?“ Ron nickte.
„Die sind alle von mir.“, verkündete sie stolz.
„Nicht schlecht, Kleine…“, bemerkte der Griffindor anerkennend.
„Aber das ist nicht wirklich das, was du wissen wolltest, oder?“, fragte sie lächelnd.
„Doch schon, aber…es ist nicht der Grund, warum ich gefragt habe, da hast du Recht.“

„Du willst Draco was schenken, stimmt's? Aber weißt du, das erwartet er sicherlich gar nicht. Er hat mir erzählt, dass ihr euch noch gar nicht so lange…na ja…besser kennt… Ich denke, deine Gesellschaft reicht ihm schon.“ Ihr Haar hatte soeben wieder Dracos Ton angenommen.

„Ja, ich weiß, aber…ich würde ihm einfach gern…es ist doch Weihnachten…“ Ihm war klar, dass sein Rumgestotterte wahrscheinlich niemand verstand. Er seufzte.
„Du möchtest ihm etwas schenken. Ich verstehe schon. Dann lass mal überlegen…“ Sie biss sich nachdenklich auf die Unterlippe, während sie einen unbestimmten Punkt in der Menge fixierte, was Ron zum Lächeln brachte. Es erinnerte ihn ziemlich stark an Draco, der dieselbe Angewohnheit hatte.

„Also, ich glaube, ich kann besser denken, wenn es warm ist. Können wir uns nicht irgendwo reinsetzen?“, bat Mia, während sie sich die kalten Hände rieb. Ron nickte bestätigend und sie suchten das nächstgelegene Café auf, setzten sich ans Fenster und bestellten Tee und Kaffee.
„Okay, also, mir fällt da schon was ein, aber das finden wir hier in der Winkelgasse nirgends.“, erklärte sie schließlich.
„Egal. Was ist es?“ Ron war neugierig.

„Er hat eine Schwäche für Muggelbücher und -geschichten. Vor allem alte Exemplare gefallen ihm besonders gut. Seine Bibliothek ist voll davon. Die ist übrigens wundervoll, die Bibliothek.“, führte sie begeistert aus. „Sein Lieblingsbuch nennt sich ‚Die unendliche Geschichte'. Er hat zwar schon mehrere Exemplare davon, aber glaub mir, er würde sich definitiv auch über noch eines freuen. Ich hab nur keinen Plan warum. Er liebt sie einfach.“

„Moment. Draco mag Muggelbücher? MUGGELbücher?“ Ron war verwirrt. „Ich dachte immer, er hat nicht so eine besonders hohe Meinung von Muggeln…“

„Ja, wie schon gesagt, er war immer ein guter Schauspieler. Im Prinzip hat er gar nichts gegen Muggel und deren Sachen. Er hat auch einige Freunde, die keine Zauberer sind und auch nichts über Zauberer wissen.“, brachte sie ihm nahe.

„Eigentlich weiß ich gar nichts über ihn, hm? Jedenfalls fühlt es sich manchmal so an…“ Er kannte ihn wirklich nicht. Sie hatten so viele Jahre miteinander verbracht und trotzdem schien er nie den echten Draco Malfoy zu Gesicht bekommen zu haben.
„Hast du ihn gern?“ Ihre Stimme klang weich und gleichzeitig forschend. Ron wollte die Frage schon aus reiner Gewohnheit abwiegeln, lächelte dann aber über sich selbst.
„Ja, ich…hab ihn gern…“, gab er ehrlich zu.
„Dann kennst du den echten Draco, glaub mir…und der Rest ergibt sich schon…“

„Danke…“ Ron stützte sein Gesicht mit der Hand und schenkte ihr ein Lächeln. Dann schüttelte er den Kopf. „Mann, bist du sicher, dass du erst 16 bist?“
„Jaaa, das Laster der Jugend.“, seufzte sie theatralisch. „Ich werde echt reichlich unterschätzt.“
Einen Moment blickten sie sich ruhig an.

Und dann brachen beide in schallendes Gelächter aus…